

## **SG Essen-Schönebeck I. - TGD Essen West I. 8:0 (4:0)**

**Aufstellung:** Kuhn – Peltzer – Agca – Barth – Weber – Caspari (Eken) – Guthoff – Weingart – Trucksess – Seidel (Tautz) – Krause (Bohnes)

**Tore:** 2x Krause, 2x Barth, 2x Caspari, 2x Seidel

In der Vorwoche kassierte die SGS eine verdiente Niederlage in Frohnhausen und war gegen die Tgd. Essen-West auf Wiedergutmachung aus. Die Gäste von der Haedenkampstraße besitzen einige gute Individualisten in der Offensive, so dass es galt von Beginn an eine Kompaktheit an den Tag zu legen. Das Trainerteam forderte vor der Partie auch eine Konsequenz in den Aktionen, was das Team von Beginn an perfekt umsetzte. Bereits nach 10 Minuten (3., 8., 9. Min.) hatte die SGS mit einem schnellen Dreierpack die Weichen auf Sieg gestellt. Den Anfang machte dabei Niko Krause, der nach dem krankheitsbedingten Ausfall der Vorwoche wieder ins Team rückte. Von der Strafraumkante zirkelte er das Leder ins rechte obere Toreck. Die frühe 3:0-Führung zog den Gästen bereits früh den Zahn und brachte die Gäste bereits nach 10 Minuten zum ersten Wechsel. Als Robin Barth mit seinem zweiten Treffer in der 20. Minute auf 4:0 erhöhen konnte, war die Partie fast schon entschieden. Wichtig war vor der Pause, dass Keeper Basti Kuhn hellwach war und kurz vor der Pause aus kurzer Distanz stark reagierte. Es ging somit mit der deutlichen 4:0-Führung in die Pause.

Auch nach dem Seitenwechsel blieb die SGS das spielbestimmende Team gegen einen Gegner, der kaum noch den kollektiven Willen zeigte sich gegen die Niederlage zu wehren. Dennoch galt es für die SGS Defensive hellwach zu bleiben, denn zwischendrin blitzte die individuelle Qualität einiger Tgd. Offensivspieler in 1-gg-1 Situationen immer wieder auf. Die SGS machte dies aber geschickt und siegte am Ende deutlich mit 8:0 – einige Treffer waren dabei sehenswert herausgespielt. So konnte Tim Seidel mit gut getimten Schnittstellenpässen zweimal als Vorbereiter glänzen. Es blieb auch beim „zu Null“, wenn die Gäste in der Schlussviertelstunde auch bei zwei Großchancen knapp verzogen.

"Es war wichtig, dass die Jungs gesehen haben, dass die Automatismen trotz der Pleite in Frohnhausen immer noch funktionieren. Die Mannschaft ist noch jung und wird daher manchmal solche Ausreißer nach unten drin haben. Wir sind noch in der Entwicklungsphase ", so Trainer Ulf Ripke